

Mehr Sicherheit dank Medikamentenplan!

AKTIONSWOCHE ZUR MEDIKATIONSSICHERHEIT

Patientensicherheit Schweiz führt vom 12. – 17. September 2016 eine nationale Aktionswoche durch. Im Fokus dieser Aktionswoche steht die Medikationssicherheit – ein Hot Spot der Patientensicherheit, schliesslich sind in der Schweiz geschätzte 20'000 Spitalaufenthalte pro Jahr auf medikamentenbedingte Probleme zurückzuführen.

Zahlreiche Schweizer Gesundheitseinrichtungen beteiligen sich an der Aktionswoche und zeigen, was sie tun, dass Medikationsfehler vermieden werden. Dazu können auch Patientinnen und Patienten beitragen: Ein aktueller und vollständiger Medikamentenplan ist dafür das A und O.

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz macht mit einem Medikamentenplan symbolisch auf das wichtige Thema der Medikationssicherheit aufmerksam, dazu verteilt sie Medikamentenpläne und eine Medikamententasche. Alle Aktivitäten zur Aktionswoche in der gesamten Schweiz sind im Programm aufgeführt und können besucht werden.

www.aktionswoche-patientensicherheit.ch

PATIENTENSICHERHEIT SCHWEIZ

Die Stiftung für Patientensicherheit ist ein nationales Kompetenzzentrum zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit in der Schweiz. Aufgabe der Stiftung ist es, in Netzwerken und Kooperationen Patientensicherheitsprojekte zu entwickeln und zu fördern. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur im Gesundheitswesen. Patientensicherheit Schweiz arbeitet dafür partnerschaftlich und konstruktiv mit allen Akteuren des Schweizer Gesundheitswesens zusammen. Das Thema Patientensicherheit steht so immer im Mittelpunkt.

Medikationssicherheit ist ein Thema, das Patientensicherheit Schweiz bereits mit dem nationalen Pilotprogramm progress! Sichere Medikation an Schnittstellen bearbeitet. Dieses aktuell laufende nationale Modellprogramm fokussiert auf die Medikationsprozesse im Spital mit dem Ziel, diese zu standardisieren. Besonders risikoreich sind Behandlungsübergänge wie beispielsweise vom Hausarzt ins Spital.

www.patientensicherheit.ch

Ihr persönlicher Medikamentenplan hilft, Medikationsfehler zu vermeiden!

WORUM GEHT'S?

- Patientinnen und Patienten, die regelmässig mehrere Medikamente einnehmen, können ein Lied davon singen: Sind in die Behandlung mehrere Ärztinnen und Ärzte eingebunden oder war ein Spitalaufenthalt nötig, geht der Überblick über die Medikamente schnell verloren. Insbesondere an Behandlungsübergängen steigt das Risiko für Medikationsfehler – vor allem beim Spitaleintritt und -austritt.
- Medikationsfehler an Behandlungsübergängen können im Zusammenhang mit der Dosierung von Medikamenten auftreten; Medikamente können unabsichtlich weggelassen werden; oder es kann zu Wechselwirkungen zwischen Medikamenten kommen.
- Für Ihre behandelnden Fachpersonen ist es wichtig, genau zu wissen, welche Medikamente und andere Heilmittel Sie anwenden. Dies nützt, um Ihre Symptome richtig einzuordnen und die für Sie richtige Therapie zu veranlassen. Ein vollständiger und aktueller Medikamentenplan ist dafür wichtig.
- Medikationsfehler lassen sich vermeiden, wenn die Medikamente an den Behandlungsübergängen systematisch erfasst werden. Das nationale Pilotprogramm progress! Sichere Medikation an Schnittstellen fokussiert deshalb auf den Medikationsprozess im Spital, mit dem Ziel diesen zu standardisieren.

WELCHEN BEITRAG KÖNNEN SIE LEISTEN?

- ✓ Sie leisten einen Beitrag für Ihre Sicherheit bei der Arzneimitteltherapie, indem Sie Ihren Medikamentenplan stets aktuell und vollständig halten.
- ✓ Informieren Sie Ihre behandelnden Fachpersonen im Spital über alle Ihre Medikamente und Heilmittel. Nehmen Sie dazu Ihren Medikamentenplan und Ihre Medikamente – möglichst in der Originalverpackung – mit ins Spital.
- ✓ Es ist wichtig, dass Sie verstehen, warum Sie welche Medikamente nehmen. Machen Sie sich wenn nötig Notizen und haben Sie keine Bedenken, bei Unklarheiten noch einmal nachzufragen.
- ✓ Da die Medikamente während eines Spitalaufenthaltes oft angepasst werden, sollten Sie sich bei Spitalaustritt einen aktuellen Medikamentenplan geben lassen. Lassen Sie sich Veränderungen bei den Medikamenten nochmals erklären.

Führen Sie Ihren
Medikamentenplan
und bringen Sie Ihre
Medikamente
ins Spital mit!



Sichere Medikation
Abgleich mit System!